

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1877**

106 (8.9.1877)



Blätter bestätigen diese Anschauung vollkommen. Die „Times“ unterm 30. August läßt sich telegraphiren: Der Ex-Kriegsminister Nikolics, welcher sich in Geschäften in Oesterreich befand, ist zurückberufen worden und lehrte gestern zur Uebernahme seines Kommandos in der Armee heim. Ambulanzen sind noch der Front gesendet worden und die Regiments-Magazine im ganzen Lande sind mit Vorräthen aller Art gefüllt. Man glaubt allgemein, daß in wenigen Tagen in Serbien der Belagerungszustand proklamirt werden wird. Ein von dem Kriegsminister erlassenes Cirkular fordert die Offiziere aller Waffengattungen auf, beim ersten Ruf bereit zu sein, und verbietet ihnen, Ehebindnisse einzugehen. Dennoch glaubt man, daß wenig Aussicht dafür vorhanden sei, Serbien werde ins Feld ziehen, falls Rußland nicht entscheidende Siege gewinne. Horvathovichs behauptet in dem letzten Kriegsroth, daß das Land nicht bereit zum Kriege sei, und wollte einem Uebergange zur Aktion nicht beistimmen, wenn nicht die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges vorhanden sei. Gleichzeitig wurde dafür gehalten, daß es besser sei, auf alle Fälle bereit zu sein, weshalb man sich zur Mobilisirung der Armee entschloß. Was dieses „Bereitssein“ dem Lande für große Opfer auferlegt, wird man erst einsehen, wenn der Ruin vollständig sein wird.

Wie dem „W. Fr. Bl.“ aus Athen telegraphirt wird, richtete die Pforte neue drohende Mahnungen dahin. Die Regierung protestirte energisch und bereitet eine Cirkularnote an die Mächte vor, in welcher die Grundlosigkeit der türkischen Anklagen dargelegt werden soll.

### Kriegsnachrichten.

Lowatsch, der von den Türken stark besetzte und mit erheblichen Streitkräften besetzte Ort, südlich von Plewna, ist einem amtlichen Telegramm aus Petersburg zufolge seit Montag wieder in den Händen der Russen. Die Offensive gegen Osman Pascha hat also begonnen und, bis jetzt wenigstens, einen für die Russen günstigen Verlauf genommen. Durch die Wegnahme von Lowatsch ist der rechte Flügel der türkischen Armee von Plewna eingedrückt, der Weg nach Plewna von Süden her geöffnet, vor Allem aber auch die Verbindung letzteren Ortes mit Sofia u. c. schwer bedroht. Wie ein Blick auf die Karte lehrt, führt die Heerstraße von Sofia über Plewna nach der Donau ziemlich nahe bei Lowatsch vorüber, und war Rowentlich aus diesem Grunde der Besitz des Ortes für die Türken ungemein wichtig. Schon bisher waren die rückwärtigen Verbindungen Osman Paschas nur wenig gesichert und mehrfach durch russische Streifpartien ernstlich bedroht; jetzt aber, nachdem Lowatsch in russische Hände gefallen, ist die Situation der in und bei Plewna concentrirten Türken eine gradezu kritische geworden. Im Norden drücken die Rumänen, im Süden die Soldaten Skobelevs von Lowatsch aus auf die Verpflegungs- und Rückzuglinie Osman Paschas. Es wird letzterer sehr gewaltige Anstrengungen machen müssen, um das Netz, welches sich um ihn zusammenzieht, zu zerreißen. Man muß jetzt jeden Tag die Meldung von dem Sturm der Russen und Rumänen, also der Armee des Fürsten Karl, auf Plewna erwarten, falls nicht etwa, was wir nicht für unmöglich halten, Osman Pascha freiwillig seine Stellung räumen und dadurch seine Armee für spätere Kämpfe in besseren Positionen intact erhalten sollte.

Im Schipla-Paß soll, wie man aus Konstantinopel vom 5. d., meldet, eine „sehr heftige Schlacht“ stattgefunden haben. Die Nachricht klingt indeß nur wenig wahrscheinlich und muß jedenfalls ihre Bestätigung abgewartet werden.

Die russischen Verstärkungen treffen jetzt in großer Zahl an der Donau ein, Fünfhundert Mann von der Garde sollen bereits die Brücke von Barboschi passirt haben.

Wien, 4. Sept. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Bukarest von heute: Der Beginn der Offensivoperationen der russischen Armee unter Großfürst Nikolaus ist unmittelbar bevorstehend. Das Corps des Großfürsten Thronfolgers bleibt gegenüber Mehemed Ali Pascha in der Defensive am Komslusse. Die russische Armee erhält fortwährend mächtige Verstärkungen; für ein neues in Rumänien einrückendes russisches Corps von 20,000 Mann werden Vor-

bereitungen getroffen. Die rumänische Armee befindet sich nunmehr vollständig auf türkischem Gebiet; General Cernat übernimmt unter dem Oberbefehl des Fürsten Karl das Commando derselben.

Konstantinopel, 4. Sept. Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten: Der Kommandant von Ruschuk, Ahmet Pascha, hat gestern neuerdings die Russen bei Kadeferi angegriffen; letztere wurden vollständig geschlagen und zurückgeworfen; ihr Verlust betrug 1000 Mann; der türkische nur 150. Suleiman Pascha bombardirt fortgesetzt die Festigungen der Russen im Schiplapaß. — Ismael Pascha beunruhigt die Russen unausgesetzt durch Reconoscirungen in der Provinz Erivan. Die Russen sind bei Igdyr concentrirt.

Konstantinopel, 6. Sept. Zeitungsmeldungen zufolge ist es bei Lowtscha zwischen dem Corps Osman Pascha's und bedeutenden russischen Streitkräften zu einer Schlacht gekommen. Ueber das Ergebnis derselben hat bisher offiziell noch nichts verlautet.

Petersburg, 4. Sept. Vom Kaukasus wird aus Karajl vom 1. d. amtlich gemeldet: Am 28. August besetzte die Avantgarde des Generals Achasow eine Position bei den Quellen des Flusses Woltscha, 800 Faden von den türkischen Befestigungen vor Suchum-Kale entfernt. Seitens der Türken wurde von ihren Batterien und Monitors aus gegen die russischen Colonnen das Feuer eröffnet, wodurch 4 Russen verwundet wurden. — Im Terekgebiet wurden am 30. Aug. die Aul's Ersenoi und Sandak durch General Smelaw und Oberst Patianow vernichtet, auch 2 Trupps Aufständischer zerstört.

Petersburg, 5. Sept. Aus Gornistuden, 4. Sept., wird amtlich gemeldet: General Fürst Jmeretinsky berichtet, daß er am 3. Sept. nach zwölfstündigem Kampfe Lowtscha eingenommen hat, ungeachtet der natürlichen Stärke der Position, welche noch durch Befestigungen gehoben, und des hartnäckigen Widerstands von türkischer Seite. Held des Tages war General Skobelew der Zweite. Die Höhe des Verlustes steht noch nicht fest. Unter den Verwundeten befindet sich General Nasgildiajew.

Petersburg, 5. Sept. Offiziell. Gornistuden, 5. Sept. Gestern griffen 17 aus Ruschuk und Nasgrad kommende Tabors Kadifoi an und nahmen es eine Zeit lang in Besitz. Dieselben wurden aber alsbald mit großen Verlusten von dort wieder verdrängt. Von unserer Seite waren sieben Bataillone, acht Sotnien und 22 Geschütze am Kampfe betheiligt und belief sich unser Verlust auf 30 Tode und 150 Verwundete. Der Commandeur des Ukraine'schen Regiments, Oberst Romira, wurde am Kopfe contusionirt.

London, 6. Sept. Der „Standard“ meldet aus Bukarest vom 5. ds.: Die Schlacht bei Lowtscha wurde von den Türken begonnen, welche durch den starken Zuwachs der Russen vor der Stadt beunruhigt, dieselben wüthend angriffen. Die Russen schlugen neun hintereinanderfolgende Angriffe der Türken ab, trieben letztere in die Stadt und drangen mit ihnen in dieselbe ein. Nach furchtbarem Straßenkampfe wurden die Türken aus der Stadt vertrieben und retirirten von General Skobelev's Cavallerie, die ein großes Blutbad unter dem Feinde anrichtete, verfolgt, in großer Unordnung. — Die Londoner Journale erachten den Fall von Lowtscha als ein ernstliches Mißgeschick für die Türkei. — Die „Times“ fordert England auf, mit der Zustimmung der anderen neutralen Mächte zu interveniren. Die Mediation könnte auf den Vorschlägen der Stambuler Conferenz basiren.

### Deutsches Reich.

Frankfurt, 6. Sept. Die zur Zeit hier tagende Hauptversammlung des evangelischen Gustav-Adolf-Vereins beschloß heute die Zuwendung einer großen Liebesgabe (17,000 Mark) an die Gemeinde Donaueschingen.

Düsseldorf, 4. Sept. Das Manöver bei Kaiserwerth begann heute Punkt 11 Uhr und endete wenige Minuten vor 1 Uhr. Die Kaiserin und die Prinzessinnen wohnten, weil das Wetter am Morgen zweifelhaft war, den Uebungen nicht bei. Im Laufe des Vormittags klärte sich das Wetter auf. Von dem Manöver selbst begab sich der Kaiser nach Schloß Calcum.

Düsseldorf, 4. Sept. Der Kaiser begab sich heute Vormittag, von Benrath kommend, hier vorüber nach der provisorischen Haltestelle bei Holzheim, zum Corpsmanöver vor Kaiserwerth fuhr der Kaiser nach Kalkum, zum Herrensitz des Fürsten Hagfeld. Die Kaiserin war schon früher durch Kaiserwerth dort angekommen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen mit dem Kaiser ein. Alle Ortschaften, welche der Kaiser berührte, waren auf das Festlichste geschmückt und fand überall ein überaus herzlicher Empfang statt. Nach der Rückkehr des Kaisers in Benrath erfolgte der Empfang der Deputation des westfälischen Provinzial-Landtages im Schlosse. Zum Diner sind die Civilbehörden besohlen. Für den Abend sind Gesangvorträge der Düsseldorfer Gesangsvereine angeordnet. Für das ständische Banket und das Künstlerfest, welche auf morgen resp. Donnerstag anberaumt sind, werden große Vorbereitungen getroffen.

Berlin, 4. Aug. Die überaus freundliche, ja begeisterte Aufnahme, welche unser Kronprinz bei seiner Inspektionsreise allenthalben in Bayern gefunden, ist hier sehr freudig bemerkt worden. Der Empfang verdient um so mehr Beachtung, als die von dem Kronprinzen besuchten Städte zum Theil, wie z. B. Straubing und auch Regensburg, zu den festesten Bollwerken des Ultramontanismus in Bayern gehören.

Berlin, 4. Sept. Die Republikaner Frankreichs haben einen Verlust erlitten, der nicht nur in Frankreich, sondern auch in Deutschland mitgeföhlt wird. Die bevorstehenden Wahlen haben für uns ein eminentes Interesse und es fragt sich nur, ob die gemäßigten Republikaner, deren Führer Thiers gewesen, sich um das Banner Gambettas schaaren, oder ob es eine Trennung geben und damit der ultramontan-monarchischen Partei Vorschub geleistet wird. Der Verlust des greisen Staatsmannes bedeutet für Frankreich den Verlust des Mannes, welcher zur Zeit der Träger der friedlichen Ideen gewesen ist. Nur ein Theil der republikanischen Partei hält zum Banner Gambettas, es ist fraglich, ob die Gemäßigten unter diesem Zeichen siegen werden, wie es fraglich ist, ob die deutsche Regierung an dem Siege der republikanischen Linken dasselbe Interesse hätte, wie an dem Siege der „Republik Thiers“! (N. Frkf. Pr.)

### Ausland.

Paris, 4. Sept. Nach weiteren Berichten über das Ableben Thiers war derselbe bis nach Beendigung des Dejeuner's vollkommen wohl, gegen halb 1 Uhr Thiers, von schwerem Schlaganfall betroffen, seiner Sprache beraubt wurde. Nach zwanzig Minuten trat vollkommene Erschlaffung ein, welche bis zu seinem Tode andauerte.

Paris, 4. Sept., Abends. Seitens des Marichalls-Präsidenten ist an die Gemahlin von Thiers ein Beileidstelegramm gesendet worden. Wie verlautet, soll die Beisetzung im Invalidendome stattfinden, falls die Familie des Verstorbenen dem nicht widerspricht. Sämtliche Zeitungen drücken das lebhafteste Beileid über das Ableben von Thiers aus. Dem „Moniteur“ zufolge dürfte die Reise Mac Mahon's nach den südöstlichen Landestheilen durch die Leichenfeierlichkeiten einen Aufschub von einigen Tagen erfahren.

Paris, 4. Sept. Marichall Mac Mahon wohnt heute den militärischen Uebungen an der Loire bei und wird Morgen hier zurück erwartet. Der Ministerrath beschließt Morgen definitiv über die Feierlichkeiten, welche bei dem Begräbniß Thiers stattfinden sollen.

Paris, 5. Sept. Anlässlich des Ablebens von Thiers hat der Minister des Innern, Fourtan, an den Marichall-Präsidenten einen Bericht erstattet, in dem es heißt: Sobald Sie das erwartete Hinscheiden von Thiers erfuhren, war es Ihr erster Gedanke, daß der Staat dem Andenken Ihres Vorgängers eine feierliche Guldigung schuldet. Seit mehr als 50 Jahren war Thiers eine Herde Frankreichs und diente demselben als Schriftsteller, Redner und Staatsmann; in allen Beziehungen nahm er den ersten Rang ein. Als er unmittelbar nach unseren Unglücksfällen an die Spitze des Staates gestellt war, befand sich sein Patriotismus auf der Höhe der schwierigsten und schmerzlichsten Aufgabe. Frankreich vermag solche Erinnerungen nicht auf-

zugeben. Jedenfalls ist es Frankreichs Pflicht, Thiers an seinem Grabe alle Ehren zu erweisen, welche ein großes Land Denjenigen schuldet, die es für würdig erachtet, an seiner Spitze zu stehen. Alle Parteien — ich bin davon überzeugt — werden sich zu einem solchen Zeugnisse der Gerechtigkeit und Dankbarkeit vereinigen. Ich beantrage, daß das Leichenbegängniß von Thiers durch Fürsorge und auf Kosten des Staates stattfindet. Ein diesem Berichte entsprechendes Decret des Marschall-Präsidenten ist veröffentlicht.

Paris, 5. Sept. Heute Nachmittag hat bereits eine Verathung der in Paris anwesenden republikanischen Ex-Deputirten und Senatoren unter Vorstik Gambetta's stattgefunden, worin beschlossen wurde, zuvörderst Grey nach Paris zu berufen, um demselben die Führerschaft der republikanischen Partei anzutragen. In republikanischen Kreisen verheißt man sich nicht, daß der Tod Thiers' einen wesentlichen Einfluß auf den Ausfall der Wahlen haben könne.

Konstantinopel, 4. Sept. Durch Rundschreiben der Pforte werden die Gouverneure der Provinzen aufgefordert, die Wahlen zur Deputirtenkammer vornehmen zu lassen, auf daß die Kammer zum 1. November eröffnet werden können. Die sechs Provinzen haben 60 türkische und 47 christliche Deputirte zu wählen.

Konstantinopel, 5. Sept. Die Paschas Redif, Abdul Kerim, Schref Mahmud, der Exkommandant von Scutari, Ahmed Hamdi, der Commandant von Sirtowa, Hüllufi, der Commandant im Schipka-Passe, sind bis zum Ende des Kriegs nach Lemnos verbannt worden und reisten heute mit 10 in gleicher Weise angebeschuldigten Offizieren dorthin ab.

### Verschiedenes.

— Aus Baden, 2. Sept. (Zahresbericht des Frauenvereins) Der Vorstand des Badischen Frauenvereins hat einen ausführlichen Jahresbericht pro 1876 veröffentlicht. Nach demselben betrug die Zahl der Mitglieder 10,059 gegen 7233 des Jahres 1875. Die Mitaußsicht über den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten an öffentlichen Schulen führen 61 Vereine, Zuweisung von Arbeit an Frauen findet bei 11 Vereinen statt. An 18 Orten leisten die Vereine Mithilfe bei der Unterhaltung und Leitung von Kleinkinderschul-Anstalten, 10 Vereine wirken bei Beaufsichtigung der Verpflegung der auf öffentliche Kosten in Pflege gegebenen armen Kinder mit. 43 Vereine haben sich die Veranstaltung von Festen (insbesondere Christbescherungen) für Kinder und 13 die Kleidung von Confirmanden (Erstcommunicanten) angelegen sein lassen. Das Vermögen sämtlicher Vereine beträgt 98,724 M. Die Summe der Einnahmen ist von 58,712 M. 98 Pf. auf 80,612 M. 30 Pf. gestiegen, jene der Ausgaben von 47,995 M. 3 Pf. auf 68,575 M. 7 Pfennig.

— Aus Baden. Die neue Neckarbrücke von Heidelberg nach Neuenheim wird am nächsten Sonntag, dem Geburtstage des Großherzogs, dem Verkehr übergeben werden. — Der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Hr. Stöffer, ist von seiner Urlaubsreise wieder in Karlsruhe eingetroffen. — In Grözingen wurde Bohwart Zoller gestern Nacht 10 Uhr von dem Pforzheimer Zuge überfahren und ist noch Nachts 12 Uhr gestorben.

### Waaren- und Produktenberichte.

Wannheim, 6. Sept. (Produktenbörse.) Folgendes sind die bezahlten Preise: (Per 100 Ko.) Preise in Mark und Pfennig.

Weizen, hiesiger 24. — bis 25. —, französischer —, californischer —, bis —, russischer 24. — bis 26.50, ungarischer Weizen 25.50 bis 26.50. Roggen, neuer pfläzler 18. — bis —, französischer 19. — bis —, amerikanischer 17. 50 bis —, russischer 17. — bis —, Gerste, hiesige 17. 50 bis 18. —, pfläzler 18. — bis —, ungarische 21. — bis 24. —, Hafer neuer 14. — bis 17. —, russischer 14. — bis 14. 50. Kerne 25. — bis —, Bohnen —, bis —, Wicken 17. — bis —, Koblreps, deutscher 38. — bis —, ungar. 37. 50 bis —.

Leinöl in Partien 34 1/2, — bis —, Faßweise 35 — bis —, Rüöl in Partien 39. — bis —, Faßweise 40. — bis —, Petroleum, in Wagenladungen 14. 75 bis —, Faßweise 15. 25 bis —.

Heilbronn, 4. Sept. (Bericht über den Ledermarkt vom 29. August 1877.) In Folge starker Zufuhren von Schmalleder hat im Preise von diesem ein Zurückweichen um circa 10 % stattgefunden, was für die Producenten bei den gesteigerten Preisen des Rohmaterials doppelt empfindlich ist. Wilboberleder dagegen in guter Qualität war schwach vertreten, und hat seinen Preis behauptet. Auch von Sohlleder war verhältnismäßig nur wenig am Plage und es ist dafür wie auch für Zeug- und Kalbleder ein etwas besserer Preis als auf dem letzten Markt erzielt worden. Abgewogen wurden: Sohlleder Cir. 288, Schmalleder Cir. 1248, Zeugleder Cir. 95, Kalbleder Cir. 145, zul. Cir. 1776. Ganze Umsatzzumme circa M. 300,000. Der nächste Ledermarkt findet hier am 2. Okt. statt.

### Frankfurter Geldcours vom 6. Sept. 1877.

Holländische fl. 10 St.	16 65 G.
Dufaten	9 62-67
20 Franken-Stücke	16 27-31
Engl. Sovereigns	20 35-40
Russische Imperials	16 73-78
Dollars in Gold	4 16-19

### Großh. Bezirksamt Sinsheim.

## Bekanntmachung.

Nr. 11067. Wegen Vornahme von Bauten an der Straße im f. g. alten See zwischen Sinsheim und Weiler kann diese Straße bis auf Weiteres nicht befahren werden.

Sinsheim, 6. August 1877.

Kopp.

[1010]

- Großh. Bezirksamt Sinsheim.**  
Die Kreiswahlmännerwahlen betr.
- Nr. 11,061. Wir bringen gemäß § 30 der Wahlordnung für die Kreisversammlungen zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der Wahl am 3. d. M. folgende Herren zu Kreiswahlmännern gewählt worden sind:
- I. Wahlbezirk (Sinsheim):**
- a. Sinsheim:
1. Bürgermeister Jungmann.
  2. Gemeinderath K. Haag.
  3. " Ph. Schweinfurth.
  4. " Fr. Haag.
  5. " Karl Götz.
  6. " Eduard Speiser.
  7. " Joh. Woll.
  8. " Ad. Heiß.
  9. Gr. Obergemeinderath Cb. Zopf.
  10. Gemeinderath Joh. Feiler.
  11. Kaufmann Wilhelm Scheeder.
- b. Hoffenheim:
1. Bürgermeister Leonhard Engelhardt.
  2. Gemeinderath Adam Engelhardt.
  3. Rathschreiber Friedrich Grimm.
  4. Landwirth Georg Neff.
  5. Lehrer Joh. Michael Geier.
  6. Steuererheber Ludwig Better.
- c. Zugenhausen:
1. Bürgermeister Georg Oblander.
  2. Gemeinderath Heinrich Werner.
  3. Steuercommissär Joh. Hofmann.
  4. Gemeinderath Heinrich Groos.
- d. Rohrbach:
1. Bürgermeister Johann Grab.
  2. Gemeinderath Adam Schüle alt.
  3. " Peter Hummel.
- e. Weiler:
1. Bürgermeister Georg Müller.
  2. Rathschr. Andreas Bartholomä.
  3. Gemeinderath Adam Zimmermann.
  4. Schmied Christof Haufer.
- II. Wahlbezirk (Kirchardt):**
- a. Kirchardt (mit Bockschaf):
1. Bürgermeister August Kopp.
  2. Gemeinderath Jakob Gebhard.
  3. " Georg Benz.
  4. " Johannes Rommel.
  5. Gemeinderath Georg Bender.
- b. Neihen:
1. Bürgermeister Jakob Audi.
  2. Gemeinderath Joh. Brandmaier.
  3. " Johann Karolus.
  4. " Heinrich Uhler.
- c. Steinsfurt:
1. Bürgermeister Ludwig Bräunling.
  2. Gemeinderath G. Jakob Laber.
  3. " Adam Gilbert.
  4. Rathschreiber Jakob Vogt.
  5. Gemeinderath Michael Ziegler.
  6. Gemeinderath Johann Laber.
- d. Ehrstädt:
1. Bürgermeister Georg Belz.
  2. Philipp Stähle.
- e. Grombach:
1. Bürgermeister Wendelin Barth.
  2. Pfarrer Karl Weber.
  3. Landwirth Jakob Hammer.
- f. Babstadt:
- Bürgermeister Zwidel.
- g. Treßlingen:
1. Bürgermeister Friedrich Bengel.
  2. Gemeinderath Christian Grimm.
- h. Rappenaubach:
1. Bürgermeister Emil Rachel.
  2. Christian Bengel.
  3. Ferdinand Niebergall.
  4. Steuererheber Herold.
  5. Apotheker Niederheiser.
- IV. Wahlbezirk (Neckarbischofsheim):**
- a. Neckarbischofsheim:
1. Ritterwirth Fr. Schid.
  2. Posthalter Gangnus.
  3. Landwirth Julius Schied.
  4. Bürgermeister Karl Müller.
  5. Gemeinderath Hirsch.
  6. Gemeinderath Wagner.
  7. Gr. Bezirksförster Wesch.
- b. Untergimpeln:
1. Bürgermeister Pohn.
  2. Leonhard Kirchbörfer.

- c. Haffelbach:
- Bürgermeister Joh. Ad. Lepp.
- d. Obergimpeln (mit Wagenbach):
1. Bürgermeister Gabel.
  2. Karl Faul.
  3. Heinrich Kemmle.
  4. Christof Guthörle.
- e. Abersbach:
1. Bürgermeister Rath.
  2. Ludwig Rießer.
- f. Hlinsbach:
1. Bürgermeister Senges.
  2. Gemeinderath Jakob Geier.
- g. Barga:
1. Bürgermeister Schemenau.
  2. Rathschreiber Grabenstein.
  3. Steuerernehmer Helfrich.
- h. Wollenberg:
- Handelsmann Marx Bar Kern.
- i. Siegelbach:
1. Bürgermeister Schent.
  2. Rathschreiber Wagenbach.
  3. Gemeinderath Christoph Groß.
- V. Wahlbezirk (Sichtersheim):**
- a. Sichtersheim:
1. Bürgermeister Michael Landes.
  2. Pfarrer Oskar Böhringer.
  3. Rentamtmann W. Fleischmann.
- b. Michelfeld:
1. Gemeinderath Karl Walter.
  2. Bürgermeister Jakob Brecht.
  3. Gemeinderath Joh. Rattermann.
  4. " Jak. Fried. Weigel.
  5. Gemeinderath Gottlob Brecht.
- c. Baldangeloch:
1. Bürgermeister Hagmaier.
  2. Adlerwirth Karl Hoffmann.
  3. Rathschreiber Friedrich Bopp.
  4. Gemeinderath Ludwig Rudolph.
- d. Hilsbach:
1. Bürgermeister Karl Lang.
  2. Gemeinderath Jakob Lötz.
  3. " Konrad Müller.
  4. " Anton Sauter.
  5. " Gg. Holzwarth.
- e. Eichelbach:
1. Bürgermeister Fried. Ebinger.
  2. Gemeinderath Gustav Bender.
  3. " Jakob Schötel.
  4. Rathschreiber Hugo Filsinger.
  5. Fabrikant Wendelin Ruber.
- f. Dühren:
1. Bürgermeister Gg. Sterzenbach.
  2. Rathschreiber Martin Wolfhard.
  3. Gemeinderath Fried. Ddenwald.
- Sinsheim, den 5. Sept. 1877.  
Kopp. [1012]

### Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

#### Präklusiv-Bescheid.

Die Gant

gegen

Conditior Heinrich Den-

ninger von Sinsheim btr.

Nr. 13838. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mußler.

[1006]

W. Häfner.

### Obstversteigerung.

Donnerstag 13. September Morgens 9 Uhr anlangend werden zu Hof Langenzell mehrere hundert Centner Aepfel losweise versteigert.

Langenzell, 3. Septber. 1877.  
[1003] Schöffel.

## Dung

wird am Montag, den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Fohelhof zu Sinsheim versteigert. [1014]

1 Viertel 18 Ruthen Acker in der Uffbach hat zu verpachten Wolfhard, Hauptlehrer.

### Eine Wohnung

an der Eisenbahnstraße zu vermieten [1005] bei Phil. Kaufmann.

### Fleisch-Futtermehl.

Bestes Kraft-Futtermittel zur Aufzucht und Mastung von Schweinen und Rindvieh, auch für Hühner, Enten u. s. w. sehr bewährt, ist wieder eingetroffen bei [1004] Carl-Fischer.

Sinsheim.

Ein tüchtiger

## Fuhrknecht

wird gesucht von R. Spiegel. (Schmolkenm üh le

Reihen.

# Farren-Verkauf.



Freitag den 14. d. M. Mittags 12 Uhr  
läßt die hiesige Gemeinde einen 2½ jährigen Farren, in der  
Wohnung des Fafelpächters Johann Brunner versteigern.  
Reihen, den 7. September 1877.  
Das Bürgermeisteramt.  
Rubi.

[1009]

# Winterschafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Winterschafwaide, welche mit 300 Stück Schaf-  
fen betrieben werden darf, wird auf 6 Jahre  
am Dienstag den 25. September l. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
auf dem Rathhause zu Grombach in öffentlicher Versteigerung verpachtet.  
Die Steigliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß der  
Pächter eine geräumige Wohnung mit hinreichender Stollung erhält, sich  
außwärtige Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszu-  
weisen haben, und die Bedingungen zur beliebigen Einsicht auf dem Rath-  
hause hier offen liegen.  
Grombach am 5. September 1877.  
Das Bürgermeisteramt.  
Bartj.

[1007]

adt. Kramer, Rathschreiber.

# Todes-Anzeige.



Mit tiefgebeugtem Herzen theile ich hiermit Freun-  
den und Bekannten die traurige Nachricht — statt  
besonderer Anzeige — mit, daß unser lieber Gatte,  
Vater, Schwiegerohn und Schwager,

**Karl Eugen Schmitt,**

Großh. Oberamtsrichter in Lörrach,

heute Vormittag ½ 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Samstag den 8. d. Nachmittags  
3 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet

die trauernde Gattin:

Knise Schmitt, geb. Fischer,

mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Lörrach, den 6. Sept. 1877.

In allen renommirten Musikalienhandlungen vorräthig und durch jede  
Buchhandlung zu beziehen:

# Brillante Salon-Compositionen für Piano

von L. Zeise.

Dp.	M.	Dp.	M.
*L. 1. Sehnsucht . . . . .	0,75	L. 15. Lohvogel. Tyrolienne	0,75
L. 2. Heimweh . . . . .	0,75	L. 16. Die Grazie. Mazurka	0,75
L. 3. Liebchens Traum (1. Abg.)	0,75	m. 17. Der Liebeshohle. Galopp	1,—
m. 3. " (2. Abg.)	1,25	z. 18. 1) Alpen-Glocken . . .	1,75
m. 4. Heimalthsglocken (1. Abg.)	1,75	z. 2) Das Abendgebet . . .	2,—
z. 4. " (2. Abg.)	2,—	z. 3) Das Morgengebet . . .	1,50
m. 4. " (3. Abg.)	1,50	z. 4) Der Sennerin-Gruß	1,75
L. 6. Die Liebenswürdige.		z. 19. Aepfers Abschied . . .	1,50
Mazurka . . . . .	0,75	z. 20. Feen-Tanz . . . . .	1,50
m. 7. Die schöne Träumerin	1,—	z. 21. Wie könnt ich Dein	
z. 8. Salon-Mazurka . . . . .	1,—	vergessen . . . . .	1,25
m. 9. Gebet in stiller Nacht (1. A.)	1,—	z. 22. Tausend schön . . . . .	1,75
m. 9. " (2. A.)	1,50	m. 23. Süßes Hoffen. Nocturno	1,—
m. 10. Du nur allein . . . . .	1,25	L. 24. Ein süßer Blüth. Mazurka	0,75
L. 13. Viel Liebchen. Walzer . . .	1,—	m. 25. Bosniakischer Tanz . .	1,75
L. 14. Wiederseh'n. Polka . . .	0,75		

\*) Leichteren Stücken ist ein «l», ziemlich leichteren «zl», mittelschweren «m»  
und ziemlich schweren «zs» vorgegedruckt.

. . . . . Alles reizende Effectstücke, die Keinem, der als Vorspieler gefallen  
will, in seiner Bibliothek fehlen sollten etc.  
Wien.

K. Bauer.  
Musikalienhandlung.

Ueberallhin, wo keine Handlung zugänglich, direkt und franko von Unter-  
zeichnetem gegen Einsendung des Betrags versendet. Jeder Bestellung von 6  
M. für 2 M. und jeder von 10 M. für 5 M. nach Wahl gratis beigelegt.  
Alle Stücke zusammen statt 36 M. für nur 21 M.

Mühlhausen i. Elsass.

L. Zeise.

[866]

# Filz- & Seidenhüte (Cylinder)



in den neuesten Fagunen und reichhaltigsten Auswahl, zu be-  
sonders billigen Preisen, empfiehlt

Joh. Adam Stierle, Sinsheim.

Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Strohüte werden, um damit zu räumen, unter dem  
Ankaufspreis abgegeben. [980]

# Spinnerei

## Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

### Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus ent-  
fernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Her-  
weg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern  
mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte  
Spinnerei:

P. Alffermann, Waibstadt.  
L. Hagmaier, Hilsbach.

Jos. Scheidel, Steinsfurth.  
Chr. Freimüller, Daisbach.

# Für Schreiner und Wagner!

Der Unterzeichnete verkauft 3 Stück Hobelbänke mit Werkzeug; 6 Stück  
Fournierböcke; eine Partie Kastenbaumschneiderei; 600 □ Fuß Nuß- und Kirsch-  
holz, 13" bis 2" stark; 1500 □ Fuß Pappelböden, 12" stark; 3000  
□ Fuß Forstendiehlen, 13" bis 2" dick; 500 □ Fuß Buchendiehlen, 13" bis  
2" dick; alles trockenes Holz; verschiedene poirte und lackirte Möbel zu sehr  
billigen Preisen.

[914]

Daniel Wittmann, Schreiner in Waibstadt.

# Gustav Münzesheimer

in Sinsheim

empfehl't sein Lager von:

Album,  
Brieftaschen,  
Briefmappen,  
Cigarettenetuis,  
Damentaschen,  
Notentaschen,  
Necessaires,  
Notizbücher,  
Portes-Monnaies,  
Meerschmampspitzen,  
Kautschukspitzen,

Prierspizen, fein geschnitten,  
Weichspizen,  
Spazierstöcke,  
Kragen- und Brustknöpfe,  
Manschettenknöpfe,  
Holzschneiderei,  
Spielwaaren für Kinder,  
Geschäftsbücher,  
Schreib- u. Zeichenmateria-  
lien in jeder Art

zu billigen Preisen

[887]

# Tanz-Musik



nächsten Sonntag  
den 9. d. als am  
Geburtsfeste Sr.  
Königlichen Hoheit des Großherzogs,  
wozu ich freundlichst einlade.  
P. Haas zur Bahnhofsrestauration,  
vormals L. Rister Wth. [1011]

# Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode  
glänzende Erfolge erzielt wurden,  
so ist dies: Dr. Nitz's Heilmethode.  
Hunderttausende verdanken diesel-  
ben ihre Gesundheit, durch sie wurde  
vielen Kranken, wie die Methode be-  
weisen, auch da noch geholfen, wo Hilfe  
nicht mehr möglich schien. Es darf da-  
her Jeder sich dieser bewährten  
Methode vertrauensvoll zuwenden.  
Näheres darüber in dem vorzuhl-  
ausgesehen, 64 Seiten starken Buche:  
Dr. Nitz's Naturheilmethode, 90  
Anlage, Preis 1 Mark, Leipzig,  
Nitz's Verlag's-Anstalt, welche  
das Buch auf Wunsch gegen Einlen-  
dung von 10 Briefmarken à 10 Pf.  
direct versendet.

Hauptgewinn Frs: 30,000.

# Mailänder Loose

zur Ziehung am  
16. September

à Mark 3

effectuirt bei sofortiger Bestel-  
lung

das Handlungshaus

Julius Goldschmit

in Ludwigshaven a. Rh.

# Romadour-Käse,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

[862]

Wilh. Scheeder.

Bohnenschneider, eigenes Fo-  
bristol, sind zu haben bei  
K. Widenhäuser.

Reparaturen werden stets  
angenommen. [837]

# Faß-, Flaschen-, Pressions-Stopfen und Spunden. Carl-Fischer.

Rebaion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 36.